



Der Weg an die Spitze führt über Osteuropa

NetApp erobert neue Wirtschaftsräume im Osten und entwickelt ein speziell auf die Anforderungen dieser neuen Märkte abgestimmtes, kundenorientiertes Vertriebssystem.

„Unser Ziel ist der weltweite Aufstieg in die Top 3-Liga der Anbieter von External Storage-Lösungen innerhalb der nächsten drei Jahre“ - so fasst Gerard Bauer, Director Eastern Europe, die Business-Strategie von NetApp zusammen. Technologischer Schlüssel zum Erfolg ist der weltweit einzigartige Unified Storage-Ansatz, der die Implementierung einer integrierten Speicherlösung in allen gängigen Umgebungen (NAS, SAN und iSAN) ermöglicht. Und der Vertriebs-Experte weiß: „Insbesondere die osteuropäischen und russischen Märkte bieten interessante Absatzmöglichkeiten für diese Technologie.“

Moskau wird neuer Hub für osteuropäische Region

Diese Erkenntnis ist nicht ganz neu: So ist NetApp schon seit mehr als drei Jahren im osteuropäischen und russischen Wirtschaftsraum aktiv. Bisher betreute allerdings die Münchener Niederlassung diese Märkte allein. Dies wird sich mit der Eröffnung zusätzlicher Büros jetzt grundlegend ändern. Von den kürzlich eingeweihten Räumen der Wiener Dependence werden in Zukunft die Länder Südost-Europas (bspw. Slo-

wenien, Slowakei, Serbien, Kroatien) sowie Ungarn betreut, zusätzlich denkt man darüber nach, auch ein Büro in Polen einzurichten. „Außerdem nimmt die neue Moskauer Geschäftsstelle eine ganz besondere Rolle in unserem Vertriebskonzept ein: sie wird künftig der Dreh- und Angelpunkt nicht nur für Russland, sondern auch für benachbarte Staaten wie die Ukraine, Weißrussland, Kasachstan und Aserbaidschan“, erklärt Gerard Bauer.

„Spare Kits“: Erste Hilfe im Notfall

Eine indirekte Vertriebsstruktur hat NetApp in diesen Ländern bereits aufgebaut: Zu den Partnern vor Ort zählen Fujitsu Siemens Computers, IT-Company, I-TECO, Jet, Kwazar-Mizro, Lynx, Siemens Business Services, S&T sowie Technoserv. „Trotzdem“, so stellt Gerard Bauer klar, „erfordern die immensen Distanzen, die insbesondere in Russland überwunden werden müssen, zusätzliche logistische Konzepte.“ Mit so genannten „Spare Depots“, die von zertifizierten Resellern genutzt werden können, bietet NetApp an strategisch wichtigen Orten einen umfassenden Ersatzteil-Service an. Um kontinuierliche technische Unterstützung auch in entfernten Regionen gewährleisten zu können, hat NetApp zusätzlich eine innovative logistische Lösung gefunden: Dort werden Ersatzteil-Sets - so genannte „Spare Kits“ - direkt mit der ersten Lieferung zugestellt. Sie dienen der Ersten Hilfe bei kleineren technischen Problemen wie dem Ausfall eines Lüfters oder einer Festplatte und ermöglichen es gemeinsam mit Partnern vor Ort, die vereinbarten Service Level Agreements jederzeit

einzuhalten.

Gemeinsam auf dem Weg nach Osten

Gerard Bauer ist sich sicher: „Mit diesem kundenorientierten Vertriebskonzept wird es NetApp gelingen, auch die Geschäftsbeziehungen zu seinen bestehenden zentraleuropäischen Kunden zu verstärken.“ Außerdem gehört die Gewinnung von Neukunden in Osteuropa und den umliegenden GUS-Staaten zu den zentralen Herausforderungen von Gerard Bauer. Bei der Akquise kann der NetApp Manager bereits auf eine Reihe von Referenzen zurück greifen: Amdocs, Cadence Russland, Intel Russland, die Raiffeisenbank Moskau sowie Renault in Moskau, der Slowakei und Rumänien gehören schon jetzt zu den NetApp Kunden in Osteuropa.

myDRIVE online Nutzen Sie unsere Web-Plattform **myDRIVE** online. Hier finden Sie zusätzliche Informationen, ausführliche Dokumente und persönliche Ansprechpartner zu diesem Thema: <http://mydrive.netapp-web.com>

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Network Appliance GmbH
Bretonischer Ring 6
85630 Grasbrunn
www.netapp.de

Verantwortlich:
Brigitta Rehnke
Manager Marketing and Communication Central Europe
e-Mail: brehnke@netapp.com

REDAKTION

WORDUP - Achim von Michel
Aberlestrasse 16
81371 München
www.wordup.de

DESIGN UND LAYOUT

phocus creative lab
Poppelstraße 9a
90419 Nürnberg
www.phocus-creative.de

myDRIVE ist eine geschützte Bezeichnung;
Reproduktion nur mit Zustimmung des Herausgebers;
© 2004 by Network Appliance

myDRIVE

DATA ONTAP 7G

Die Vision vom Storage Grid wird Realität

BERUHIGEND

Mehr Sicherheit im Netz mit NetCache 6.0

PAUKEN & TROMPETEN

Network Appliance und BMW Group unterstützen in dieser Saison eine innovative Konzertreihe des Münchener Kammerorchesters

DREIECKSBEZIEHUNG

CISCO SYSTEMS, VERITAS und NetApp bilden ein Triumvirat in Sachen Storage-Virtualisierung

OSTEUROPA

NetApp erobert neue Wirtschaftsräume im Osten

EDITORIAL

„Zum zwölften Mal in Folge verzeichnet NetApp ein beeindruckendes Wachstumsplus und setzt sich weiter erfolgreich vom allgemeinen Wirtschaftstrend ab“.



Johannes Kunz
Director Marketing EMEA

Liebe Leserinnen und Leser,

Innovation und Kreativität sind von jeher die Erfolgsgaranten bei Network Appliance. Wie mit dieser Strategie technologische Visionen wahr werden, lesen Sie in der vorliegenden, fünften Ausgabe unseres Newsletters *myDRIVE*.

Auch in diesem Jahr konnte NetApp seine Position auf dem Markt ausbauen und erneut beeindruckende Gewinnsteigerungen vermelden: Der Revenue von € 375,2 Mio. für das gerade abgelaufene zweite Quartal im FY05 weist eine Steigerung von 36 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr aus. Der Pro-Forma Reingewinn wuchs im zweiten Quartal um 74 Prozent auf 58,4 Millionen US-Dollar oder 0,16 US-Dollar pro Aktie. Damit hat Network Appliance die Prognosen der Analysten um 2 Cent pro Aktie übertroffen. Zum zwölften

Mal in Folge verzeichnet NetApp damit ein Wachstumsplus und setzt sich weiter erfolgreich vom allgemeinen Wirtschaftstrend ab.

Einen Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung der Storage Grid-Vision von NetApp präsentieren wir Ihnen mit dem aktuellen Software-Update Data ONTAP 7G. Das Standard-Betriebssystem für alle Filer-Produkte von NetApp ermöglicht jetzt eine konsequente Trennung von physikalischem Disk-Speicher und Laufwerks-Verzeichnissen. Neue Funktionen wie FlexVol und FlexClone erleichtern den administrativen Aufwand und senken damit entscheidend die Total Cost of Ownership. Ein flexibles Over-Provisioning ermöglicht außerdem neue, äußerst umfangreiche Möglichkeiten für innovative Storage-on-Demand-Lösungen.

Innovation und Kreativität bestimmen auch das neue Design von *myDRIVE*. Wir hoffen, Ihnen gefällt das neue Layout unseres Newsletters genauso wie uns! Wertvolle Zusatzinformationen zu den Newsletter-Inhalten sowie eine ständig aktuelle Veranstaltungsübersicht finden Sie wie gewohnt auf unserer Internet-Plattform *myDRIVE* online.

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgaben von *myDRIVE* und *myDRIVE* online.

Ihr
Johannes Kunz
Director Marketing EMEA

Mit NetApp Lösungen

gewinnen und nach
New York fliegen

Mit den Innovation Awards 2004

werden erstmals innovative und

erfolgreiche NetApp Kunden

prämiert.

Dieses Jahr hat Network Appliance zum ersten Mal die Innovation Awards ausgeschrieben, deren Gewinner am ersten Dezember 2004 bekannt gegeben werden. Parallel zum NetApp Analyst Day findet während eines Galaabends die Preisverleihung in New York City statt. Dieser ganz besondere Preis ehrt Kunden, die durch Anwendung von NetApp Lösungen positive Geschäftsergebnisse oder Community-Erfolge verzeichnen konnten. Die Gewinner charakterisiert zudem Kreativität und konzeptionelle Führerschaft im Bereich Storage oder Caching.

Bis zum Anmeldeschluss am 1. Oktober 2004 hatten über 25 Unternehmen ihre Anmeldung eingereicht, um in einer der folgenden Kategorien zu gewinnen: Enterprise, Individual, Community Service, Visionary.

Zusätzlich verleiht NetApp den Titel des „Innovator of the Year“ an das Unternehmen, welches durch innovative NetApp Lösungen den höchsten Business Impact errungen hat.

Die NetApp Innovation Awards unterscheiden sich besonders in einem Punkt von anderen Ehrungen dieser Art: Von Anfang an steht die kritische und unparteiische Bewertung von NetApp Anwendungen im Vordergrund, da eine unabhängige Jury mit angesehenen Vertretern aus Medien, Wissenschaft und Industrie die Gewinner bestimmt. Wer es bis hierher geschafft hat, den erwartet dann eine zweitägige Reise nach New York inklusive Galaabend mit Preisverleihung. Im New Yorker Natural History Museum erwartet die Sieger zunächst ein gemeinsames Dinner mit verschiedenen NetApp Executives.

Als Höhepunkt des Abends wird NetApp CEO Dan Warmenhoven schließlich den Gewinnern ihre Preise überreichen.

Nutzen Sie unsere Web-Plattform *myDRIVE* online. Hier finden Sie zusätzliche Informationen, ausführliche Dokumente und persönliche Ansprechpartner zu diesem Thema:
<http://mydrive.netapp-web.com>

Data ONTAP 7G:

Die Vision vom Storage Grid wird Realität!

Die Virtualisierung von Speicherressourcen gehört zu den zentralen Anforderungen an moderne Storage Grids. Mit seiner neuen Betriebssystem Version Data ONTAP 7G realisiert NetApp erstmals die Trennung von Volumes und Disks in seinen Filern.

Das große „G“ in der Release-Bezeichnung hat viel zu bedeuten, denn die neue Betriebssystem-Software Data ONTAP 7G hat weitaus mehr zu bieten, als ein übliches Software Update. Erstmals haben die NetApp Entwickler mit diesem Release nämlich die starre Zuordnung von Volumes und Disks aufgehoben und damit einen Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung der Storage Grid-Vision von NetApp gesetzt. Möglich wurde dies durch die Einführung einer Virtualisierungsschicht zwischen der Volume- und der Disk-Ebene, dem so genannten „Aggregate“. Im täglichen Betrieb realisiert „Aggregate“ erhebliche Performance-Gewinne sowie eine optimale Speicher-Auslastung durch erheblich größere Flexibilität bei der Nutzung der zur Verfügung stehenden Speicher-Infrastruktur. Data ONTAP 7G trägt damit konsequent zur Kostenreduzierung im Storage-Management bei.

Exklusive Volumes für einzelne Anwendungen

Beispiel Backup: Anwendungen wie SnapShot und SnapMirror, mit denen in sehr kurzer Zeit umfangreiche Backups und Restores ohne tatsächliches Kopieren von Daten erstellt werden, orientieren sich bei Ihrer Arbeit an Volume-Strukturen. Eine starre Zuordnung von Volume und

Disk-Speicher bedeutete also bisher, dass immer nur komplette Sicherungs-Vorgänge von allen Festplatten durchgeführt wurden, die mit dem jeweiligen Volume verbunden waren. Das große „G“ erlaubt es Administratoren hingegen jetzt, ein Volume exklusiv nur einer einzelnen Anwendung - beispielsweise einer Oracle-Datenbank - zuzuweisen. Ein mit Data ONTAP 7G ausgerüsteter NetApp Filer wird beim nächsten Backup dank der FlexVol Funktion nicht mehr die gesamte Festplatte der Snapshot-Prozedur unterziehen, sondern nur noch die dem jeweiligen Volume zugeordneten Daten einer speziellen Anwendung. Klar, dass dieser Vorgang einen erheblich geringeren administrativen Aufwand erfordert und damit kostengünstiger ist, als die komplette Sicherung aller Festplatten.

Mehr Performance durch virtuelle Volumes

Auch im Bereich der Storage-Architektur lassen sich mit dem neuen, virtuellen Konzept deutliche Verbesserungen in puncto Performance erzielen. Denn es ist eine allgemein bekannte Tatsache, dass sich die Kapazität von Festplatten zwar in regelmäßigen Abständen verdoppelt, im gleichen Zeitraum die I/O-Kennwerte jedoch nur um 5 bis 10 Prozent ansteigen. Einziger Ausweg aus dem

Flaschenhals der I/O-Performance ist darum der Aufbau von Storage Grids mit virtuellen Volumes. Mit der FlexVol Funktion von Data ONTAP 7.0 brauchen umfangreiche Anwendungen erstmals nicht mehr komplett auf sehr großen und damit langsamen Disks abgelegt zu werden. Die Anwendung wird statt dessen nur noch einem Volume zugeordnet und anschließend durch die „Aggregate“-Schicht optimal auf alle Disks im Storage Grid verteilt. Diese Strategie erzielt nicht nur maximale Performance durch den Einsatz schneller Festplatten, sondern ermöglicht auch die optimale Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Plattenkapazität.

Storage-on-Demand durch flexibles Over Provisioning

Auch zum aktuellen Thema „Storage-on-Demand“ hat 7G einiges beizutragen. So ermöglicht der Software Release erstmals ein konsequentes Over Provisioning von Speicherkapazitäten und damit die Einrichtung flexibler Storage-On-Demand-Modelle. Dabei wird die im Endausbau benötigte Speicherkapazität (z.B. 1 TeraByte) von Anfang an in den Volumes definiert. Die tatsächliche Ausrüstung mit Festplatten-Kapazität erfolgt hingegen sukzessive entsprechend den individuellen Anforderungen.

FlexClone erstellt beschreibbare Kopien

Auch die neue Funktion FlexClone macht sich die Virtualisierung von Volumes zunutze: sie ermöglicht erstmals die Erstellung beschreibbarer Klone nach dem Snapshot-Prinzip. So können beispielsweise komplette Testsysteme zeitsparend mit der Snapshot-Technologie erstellt werden, bei der kein wirkliches Umkopieren von Daten erfolgt, sondern Verweise auf die Speicher-Position der Originaldaten generiert werden. Mit dieser Technologie ist also für eine 500 GB große Oracle-Anwendung auch nach dem SnapShot-Vorgang für beide Datenbanken nur ein Speicherbedarf von 500 GB notwendig. Wiederum erhöht die konsequente Trennung von Volume und Disk die Flexibilität der Anwendungsmöglichkeiten, denn der erstellte Volume-Klon kann jetzt nach Belieben für Testzwecke verändert werden: Veränderungen werden einfach durch Neuordnung der entsprechenden Verweise auf weitere Speicherblöcke realisiert. Das gleiche Prinzip lässt sich auch beim Spiegeln von Daten mit SnapMirror verwenden: auf diese Weise entstehen auch in der Kombination von FlexClone mit SnapMirror platzsparende Klone mit eigenen Schreibrechten zum Beispiel für Testszenarien, wobei jedoch die De-

saster Recovery-Funktion des Originals in vollem Umfang erhalten bleibt.

In Zukunft: Flexible Performance für jeden Service-Level

Für Network Appliance ist Data ONTAP 7G nur der erste Schritt auf dem Weg zu einer kompletten Virtualisierung im Storage Grid. Schon bald wird es auch möglich sein, virtuelle Volumes auf beliebige Disks zu verschieben, und NetApp Filer sowie Disk-Speicher dynamisch zuzuordnen. Durch optimale Lastverteilung zwischen den drei Komponenten CPU, Disk Storage und Arbeitsspeicher kann so die Performance einer komplexen Speicher-Infrastruktur in Zukunft jederzeit optimal dem gerade benötigten Service Level angepasst werden.

Nutzen Sie unsere Web-Plattform **myDRIVE** online. Hier finden Sie zusätzliche Informationen, ausführliche Dokumente und persönliche Ansprechpartner zu diesem Thema: <http://mydrive.netapp-web.com>

Beruhigend: Mehr Sicherheit im Netz mit NetCache 6.0

„Wann immer der Anwender im Unternehmen über einen Zugang ins Internet verfügt, stellen sich Fragen der Zugangsberechtigung, der Authentifizierung und natürlich des Virenschutzes“.

Philipp Kubal
Systems Engineer Strategic Accounts
Network Appliance • München



NetCache Lösungen von NetApp erhöhen die Zugriffsgeschwindigkeit auf Daten in verteilten TCP-IP-Netzwerken durch intelligentes Proxy Caching. Für maximale Sicherheit sorgt dabei die Betriebssystem-Software NetCache 6.0.

Wenn große Datenmengen zeitgleich an vielen verteilten Orten zur Verfügung stehen müssen, sorgen geringe Bandbreite und überlastete Web Server oftmals für Verzögerungen, die ein Unternehmen Zeit und Geld kosten. Umfangreiche Business-Applikationen, wie die von SAP oder Siebel können webbasiert nur dann effizient eingesetzt werden, wenn intelligente Konzepte eine Bereitstellung der Daten auf lokalen Speichersystemen sicher stellen. NetCache Lösungen von NetApp sind jedoch weit mehr als reine Caching-Instrumente, denn als Schleusenwarter zwischen Nutzer und dem Internet sind sie in der Lage, jeglichen Datentransfer genauestens zu überprüfen.

NetCache 6.0, das einheitliche Betriebssystem aller NetCache Produkte, stellt deshalb auch eine Reihe von Sicherheitsmechanismen zur Verfügung, die für den webbasierten Datenverkehr unverzichtbar sind. Soeben hat NetApp mit der Version 6.0 den neuesten Release seiner leistungsstarken Systemsoftware vorgestellt.

Mehr Flexibilität bei der Auswahl von Drittanbietern

„Der Entwicklungsschwerpunkt bei NetCache 6.0. war die kontinuierliche Verbesserung von Sicherheitsaspekten“, weiß Philipp Kubal, Systems Engineer Strategic Accounts bei Network Appliance in München. „Wann immer der Anwender im Unternehmen über einen Zugang ins Internet verfügt, stellen sich Fragen der Zugangsberechtigung, der Authentifizierung und natürlich des Virenschutzes“. In allen drei genannten Aspekten hat NetApp mit seinem jüngsten Software Release nochmals nachgelegt und die vorhandenen Sicherheitsmechanismen gehörig erweitert. So wurde die Implementierung von URL-Filerlisten, in denen unzulässige Internet-Adressen gespeichert sind, um einen weiteren Anbieter erweitert. Neben WebWasher und SmartFilter (inklusive Version 4.0) kann jetzt auch WebSense zur Überprüfung herangezogen werden. Die volle Unterstützung des Internet Content Adaption Protocols (ICAP), das übrigens maßgeblich von NetApp mit entwickelt wurde, ermöglicht es, die Datenströme zur Überprüfung auch jederzeit auf dedizierte Server bestimmter Anbieter umzuleiten.

Auch im Bereich Virenschanning haben Administratoren die Auswahl: NetCache 6.0. unterstützt AntiVirensoftware der Anbieter WebWasher, Symantec und TrendMicro. Die Produkte dieser Hersteller ermöglichen im Zusammenspiel mit NetCache eine intelligente, performante und äußerst flexible Kommunikation über das ICAP-Protokoll.

Windows-Authentifizierung, Windows Media 9 und SOCKS-Unterstützung

Auch die Authentifizierungsmechanismen von Nutzern wurde im aktuellen Software Release weiterentwickelt. NetCache 6.0 unterstützt jetzt Version 2 des NTLM-Protokolls und ermöglicht so eine Authentifizierung der Benutzer über das Active Directory von Windows, basierend auf dieser fortgeschrittenen NTLM Version. Ebenfalls neu: erweiterte Unterstützung der Features des Windows Media 9 Streaming Protocols. Funktionen wie „Fast Cache“ oder „Fast Reconnect“ stehen Anwendern damit ohne Einschränkungen zur Verfügung. Und schließlich noch eine gute Nachricht für Unterneh-

men, die SOCKS-Proxies nutzen. Mit NetCache 6.0 können sie ihre SOCKS-Umgebungen endlich konsolidieren, da ab jetzt kein eigener SOCKS-Proxyserver mehr nötig ist. Mit diesen neuen Features werden NetCache Lösungen von NetApp noch flexibler nutzbar und erhöhen die Performance und die Sicherheit von webbasierten Unternehmens-Anwendungen gleichermaßen.

Nutzen Sie unsere Web-Plattform **myDRIVE** online. Hier finden Sie zusätzliche Informationen, ausführliche Dokumente und persönliche Ansprechpartner zu diesem Thema: <http://mydrive.netapp-web.com>

Pauken und Trompeten

in Münchens
Pinakothek der Moderne

Network Appliance und BMW

Group unterstützen in dieser

Saison eine innovative

Konzertreihe des Münchener

Kammerorchesters.



Eine wahre „Explosion in der Kathedrale“ (Süddeutsche Zeitung) erlebten die Konzertgäste am 25. September 2004 in der Pinakothek der Moderne in München: Die Musik des zeitgenössischen Komponisten Wolfgang Rihm machte aus der Museums-halle „im ersten Teil einen klingenden Dom“ und zum Ende einen „dröhnenden Tempel der Moderne“ (Münchner Merkur). Mehr als 500 Gäste, unter ihnen **Antje Vollmer** (Bundestagsvizepräsidentin und kulturpolitische Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen), **Stefan Braunfels** (Architekt der Pinakothek der Moderne), **Chris Bangle** (BMW-Chefdesigner), Vertreter des Wall Street Journal und **Christoph Albrecht** (designierter Intendant der Bayerischen Staatsoper ab der Spielzeit 2006/2007), ließen sich von den Werken des vielfach ausgezeichneten Komponisten in den Bann ziehen. Die ausgewählten Stücke Rihms umspannten dabei ein breites Klangspektrum. Am Anfang die introvertierten Kompositionen: zarte Streicher-

klänge im Dialog mit dem Klarinet-tisten Jörg Widmann und Bariton Thomas E. Bauer, der das Hermann-Lenz-Gedicht „Meeresluft“ vorträgt. Nach der Pause dann die musikalische Explosion: sechs Schlagzeu-ger, ein großer Gong, Holzhammer und riesige Kesselpauken für das „Tutuguri“-Ballett.

Neue kulturelle Impulse in München

Ein perfekter Saisonstart mit Paukenschlag und Trompeten also für die Konzertreihe „Nachtmusik der Moderne“, deren außergewöhnliches Konzept schon im zweiten Jahr ein voller Erfolg ist: Nach einer Einführung des Dirigenten und dem jeweiligen Komponisten, beginnen die Veranstaltungen jeweils erst um 22 Uhr. Der musikalische Schwerpunkt liegt dabei auf der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts. Und selbst die Kunstschätze der Pinakothek können zu nächtllicher Stunde noch bewundert werden. „In unserem reichen Kulturleben gelingt es nicht häufig, wirk-

lich neue Impulse zu setzen. Mit der ‚Nachtmusik der Moderne‘ haben wir einen solchen Glücksfall“, schwärmt Dirigent Christoph Poppen. „Unter der fast sakralen Kuppel der Pinakothek der Moderne versammeln sich zu nächtllicher Stunde hunderte von Menschen, um Architektur, Kunst und Musik zusammen zu erleben. Diejenigen, die hier zusammenströmen, müssen in einem tieferen Sinne offen sein für die Gegenwart und damit für die Zukunft: Es erklingt vielseitige und oft gegensätzliche Musik von lebenden Komponisten, die zudem in einer ausführlichen Einführung persönlich Stellung beziehen zu ihrem Werk. Ich bin sehr glücklich, dass das Münchener Kammerorchester gemeinsam mit herausragenden Solisten Träger dieser ungewöhnlichen Idee sein darf und ich danke allen, die diese besondere Konzertreihe ermöglichen - und damit vor allem Network Appliance.“

Kulturelles Engagement als Unternehmens-Philosophie

Denn in dieser Saison unterstützt Network Appliance die Veranstaltung gemeinsam mit der BMW Group. Gesellschaftliches Engagement in Form von Sponsoring sportlicher oder kultureller Einrichtungen ist ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von NetApp. „Dahinter steht die Einsicht, dass Innovation und Entwicklung nur durch kreatives und unkonventionelles Denken entstehen. Gerade der Dialog mit der Kultur kann dabei wertvolle Impulse liefern“, erklärt Johannes Kunz, Director Marketing EMEA das kulturelle Engagement von NetApp. Mit dem Münchener Kammerorchester und



seinem Dirigenten Christoph Poppen hat NetApp einen idealen Kooperationspartner gefunden. Seit 1995 ist Poppen Leiter des Orchesters und hat ihm in kürzester Zeit ein neues Profil verliehen. Seine unverwechselbare innovative Programmatik, die auf dem Kontrast klassischer Werke und Zeitgenössischem basiert, findet international Beachtung. Und Innovation ist auch bei NetApp der Motor allen Handelns: Technologische Pionierarbeit zu leisten und die Entwicklung innovativer Produkte voranzutreiben, sind die Leitbilder des Unternehmens.

Thomas Girst, Leiter des Referats Kultur Kommunikation bei BMW bekräftigt: „Im zweiten Jahr unseres Engagements im Rahmen der ‚Nachtmusik der Moderne‘ freut sich die BMW Group sehr über Network Appliance als Partner für die Saison 2004/2005. Es ist ein wirkliches Vergnügen, hier das große Interesse des Publikums,

den Enthusiasmus des Münchener Kammerorchesters unter der Leitung von Christoph Poppen sowie den unermüdbaren Einsatz des Gastgebers Pinakothek der Moderne in einer derart hochkarätigen Veranstaltungsreihe vereint zu sehen.“

In der Rotunde der Pinakothek der Moderne wird auch weiterhin Zeitgenössisches erklingen: NetApp und die BMW Group präsentieren am 5. März 2005 Werke des estländischen Komponisten Arvo Pärth. Am 18. Juni spielt Frances-Mari Uitti (Cello) Musik des Italieners Giacinto Scelsi, der geheimnisumwitterten Außenseiterfigur der Moderne. Obwohl sein Werk von einer breiteren Öffentlichkeit erst spät wahrgenommen wurde, zählt er doch zu den wichtigsten Komponisten unseres Jahrhunderts.

Nutzen Sie unsere Web-Plattform **myDRIVE** online. Hier finden Sie zusätzliche Informationen, ausführliche Dokumente und persönliche Ansprechpartner zu diesem Thema: <http://mydrive.netapp-web.com>

Erfolgreiche Dreiecks- beziehung

CISCO SYSTEMS,
VERITAS und NetApp bilden
ein Triumvirat in Sachen
Storage-Virtualisierung.

Unterschiedliche IT-Welten übergreifend miteinander zu verbinden und dem Anwender damit ein Maximum an Flexibilität bei reduzierten Kosten zu bieten, ist eine Strategie, die CISCO SYSTEMS und NetApp von jeher vereint. In der vergangenen Ausgabe von *myDRIVE* haben wir über die gemeinsamen Wurzeln der beiden Unternehmen und die Partnerschaft beim Vertrieb der begehrten MDS-Switches berichtet. Doch die vereinfachte Handhabung von Fibre Channel-Infrastrukturen durch Einführung bekannter Debugging Tools aus der IP-Welt ist nur ein Aspekt der Kooperation dieser beiden Unternehmen.

CISCO und NetApp verbinden alle Storage-Welten

Die konsequente Umsetzung der Unified Storage-Strategie von NetApp erfordert es, Komplettlösungen auch für die klassische IP-Welt anzubieten. Mit CISCO SYSTEMS hat NetApp auch hier den optimalen Partner gefunden, der in allen Bereichen (NAS, SAN, iSAN) eine Synergie mit der Unified Storage-Strategie bietet. Kunden profitieren durch die Integrationstiefe und Leistungsfähigkeit der beiden Partner in direkter Weise. „Mit unseren MDS- und Catalyst-Produkten ermöglicht CISCO in idealer Weise die Abbildung der Kommunikationsinfrastruktur und -services, auf die Netapp aufsetzen kann“, erklärt Armin Bolenius, Channel Account Manager bei CISCO SYSTEMS Deutschland.

Optimale Voraussetzungen also für den Einsatz von CISCO-Produkten in NetApp Lösungen, deren einzigartige Stärke im Aufbau unterschiedlicher Storage-Landschaften (NAS, SAN, ISCSI) unter Verwendung eines einzelnen Filers besteht.

Mit Partner VERITAS entstehen virtuelle Storage-Lösungen

Gemeinsam mit VERITAS macht sich das erfolgsverwöhnte Duo nun auf den Weg, auch im Bereich der Storage-Virtualisierung marktführende Komplettlösungen anzubieten. Die Wahl des Dritten im Bunde geschah dabei nicht zufällig, sondern orientierte sich erneut an gewachsenen Partnerbeziehungen. So pflegen NetApp und VERITAS schon seit 2002 eine strategische Partnerschaft, die auch gemeinsame Entwicklungsprojekte zum Inhalt hat. CISCO wiederum setzt VERITAS-Software schon lange auf seinen Switches ein und kann deshalb auf gut funktionierende Entwicklungs- und Support-Strukturen zurückgreifen. Gemeinsam machen sich die drei Spezialisten jetzt daran, Komplettlösungen für virtuelle Storage-Landschaften zu entwickeln. „Unsere Rolle in dem Triumvirat besteht darin, ein Storage Grid zu entwickeln, in dem Speicherressourcen flexibel und völlig dynamisch den jeweiligen Anforderungen entsprechend zugeordnet werden können“, beschreibt Richard Altmann, Solution Sales Manager bei NetApp, die Aufgabe seines Unternehmens. „Ein erster Schritt in diese Richtung ist

unser neuer Betriebssystem-Release Data ONTAP 7G, der die starre Zuordnung von Volume und Disk aufhebt“. CISCO SYSTEMS steuert mit seinem VSAN-Konzept eine Technologie bei, die es ermöglicht, in ein und derselben physikalischen Netzinfrastruktur logisch getrennte Speichernetze einzurichten. „VSANS sind vollständig voneinander getrennt, verzichten aber auf den Einsatz getrennter Switches und reduzieren dadurch deutlich Kosten und Wartungsaufwand“, sagt CISCO-Manager Bolenius. Mit der „Command Central“ steuert VERITAS eine innovative Steuerungssoftware bei, die ein effizientes Storage Management und eine optimale Ressourcen-Planung der virtuellen Speicherlandschaft ermöglicht. Umfangreiche Billing-Funktionalitäten werden es zusätzlich ermöglichen, die tatsächliche Auslastung einer Speicher-Ressource exakt dem jeweiligen Anwender (z.B. einer Fachabteilung) weiter zu berechnen und so für maximale Kostentransparenz im Storage Grid zu sorgen. Die Entwicklung einer standardisierten, nach außen offenen Storage-Plattform ist das erklärte Ziel des Triumvirates. Die erste gemeinsame Lösung der drei Partner ist ein großer Schritt in diese Richtung.

myDRIVE online

Nutzen Sie unsere Web-Plattform *myDRIVE* online. Hier finden Sie zusätzliche Informationen, ausführliche Dokumente und persönliche Ansprechpartner zu diesem Thema: <http://mydrive.netapp-web.com>

8.784.834 BEFEHLE PRO TAG.



EIN MITWACHSENDER SAN SWITCH.

DER CISCO MDS SAN SWITCH. Ihre Fibre-Channel-SAN-Lösung mag zwar Ihr Arbeitspensum noch bewerkstelligen. Aber was ist im nächsten Monat? Nächstes Jahr? Sollen Sie an einem Fibre-Channel-Umfeld weiter festhalten – oder vielleicht die Möglichkeiten von IP für SAN kennen lernen? Jetzt können Sie beides wählen: mit der Cisco MDS Switch Familie. Sie wachsen. Sie adaptieren. Sie entwickeln sich. Sie bieten Fibre Channel für höchste Leistungen bei Daten-Center-Anwendungen. FCIP und Optical Technology für Distanzen. Und iSCSI für Skalierbarkeit. Sie müssen eine neue Anwendung addieren, ohne bisherige Lösungen zu ersetzen? Fügen Sie einfach einen neuen Blade hinzu. Sind Sie bereit, mehr Kostenkontrolle und die Zukunft Ihrer Daten in die Hand zu nehmen? Sie könnten. Jetzt.



Besuchen Sie cisco.com/de/san/mds, um mehr zu erfahren.
DAS IST DIE KRAFT, DIE IM NETZWERK STECKT. **jetzt.**



© 2004 Cisco Systems, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Cisco, Cisco Systems und das Cisco Systems Logo sind eingetragene Marken oder Marken von Cisco Systems, Inc., und/oder ihrer Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten und bestimmten anderen Ländern.